Stadt Boizenburg/Elbe

Boizenburg Elbe
Fliesenstadt

Niederschrift

öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Hauptausschusses

Sitzungstermin:	**Montag, den 19.12.2016**
Sitzungsbeginn:	**18:30 Uhr**
Sitzungsende:	**19:45 Uhr**
Ort, Raum:	**Rathaus, Rathaussaal (EG)**

Sitzungsnummer: **HA/012/2016**

Anwesend sind:

Vorsitz
Herr Harald Jäschke
Stadtvertreter/in
Frau Heidrun Dräger
Herr Heinz Gohsmann
Herr Lutz Heinrich
Herr Christian Meyer
Frau Marlies Reimann
Herr Rainer Wilmer
Verwaltung
Frau Marlis Borries-Dettmann
Frau Sandy Mandlik
Herr Jörn Pamperin
Frau Dagmar Poltier

Entschuldigt fehlen:

Gleichstellungsbeauftragte
Frau Beate Benz

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
2 Änderungsanträge zur Tagesordnung
3 Billigung der Sitzungsniederschrift der vorangegangenen Sitzung vom 21.11.2016
4 Bericht der Verwaltung
5 Einwohnerfragestunde
6 Anfragen und Mitteilungen
7 Hydraulische Untersuchungen des Wallgrabens/der Boize; Herr Löbnitz vom StALU
8 Vollzug des Haushaltsplanes
9 Fortschreibung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (ISEK)
Vorlage: 157/16/30/1
10 Annahme von Spenden
Vorlage: 177/16/10
11 Genehmigung einer außerplanmäßigen Ausgabe für die Errichtung einer Zaunanlage
Vorlage: 179/16/30
18 Wiederherstellung der Öffentlichkeit
19 Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse lt. KV M-V § 31 Abs. 3
20 Schließen der Sitzung

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Herr Jäschke eröffnet die Sitzung um 18.30 Uhr. Der Hauptausschuss ist mit 7 anwesenden Mitgliedern beschlussfähig.

Herr Jäschke begrüßt außerdem Herrn Löbnitz vom StALU Westmecklenburg, der unter TOP 7 – Hydraulische Untersuchungen des Wallgrabens/der Boize – ausführen wird.

.

zu 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung

Änderungsanträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt.

Die Tagesordnung in der vorliegenden Fassung wird mit einem Abstimmungsergebnis von **7:0:0 genehmigt**.

zu 3 Billigung der Sitzungsniederschrift der vorangegangenen Sitzung vom 21.11.2016

Die Niederschrift vom 21.11.2016 wird in der vorliegenden Fassung mit einem Abstimmungsergebnis von **5:0:2** genehmigt.

zu 4 Bericht der Verwaltung

Herr Jäschke händigt den Mitgliedern seinen Dienstreisebericht für den Zeitraum vom 01.05.2016 bis zum 15.12.2016 aus.

.

zu 5 Einwohnerfragestunde

Von den anwesenden Einwohnern anwesend werden keine Anfragen gestellt.

zu 6 Anfragen und Mitteilungen

Herr Wilmer hat festgestellt, dass an dem Gebäude Reichenstraße 2 zwei Überwachungskameras angebracht sind, die wohl auch den öffentlichen Raum überwachen. Er weist darauf hin, dass das nicht gestattet ist, es sei denn, es liegt eine besondere Genehmigung vor. Er bittet die Verwaltung , dem nachzugehen.

In der GV der Wirtschaftsförderungsgesellschaft ist lt. Herrn Wilmer vorgetragen worden, dass eine Stadt bzw. Gemeinde in der unmittelbaren Umgebung die Auszeichnung „Familienfreundliche Kommune „ erhalten hat. Er fragt, ob er davon ausgehen könne, dass Boizenburg auch beteiligt ist.

Herr Jäschke merkt dazu an, dass innerhalb der Verwaltung eine entsprechende Arbeitsgruppe gebildet worden ist, um die Grundlagen für eine Beantragung durch die Stadt Boizenburg/Elbe zu schaffen.

Im letzten SKS ist erneut gesprochen worden über die Thematik der Raumnot in der Regionalen Schule Rudolf Tarnow. Herr Wilmer hat Kontakt zum Landkreis aufgenommen, um zu klären im Zusammenhang mit dem Rückgang der Schülerzahl an der Förderschule spätestens im übernächsten Jahr, ob zumindest eine teilweise Raumnutzung durch die Regionale Schule möglich wäre. Er schlägt vor, dass der Bürgermeister alsbald auf den Landrat zugehen sollte, um für die Abhilfe der bestehenden Schwierigkeiten hier vor Ort zu werben, und zwar vor dem Hintergrund, dass der Bildungsausschuss des Kreistages nach seiner Aussage ab Januar des nächsten Jahres einen Unterausschuss bilden wird, der sich nur mit Schulentwicklungsplanung befassen wird.

Herr Jäschke teilt mit, dass er auch aufgrund des Vorschlags von Herrn Wilmer hinaus beabsichtigt, im Januar 2017 die Schulleiter/innen aller Boizenburger Schulen und der zuständigen Schulrätin zu einem Gespräch über die Schulsituation und die damit verbundenen Probleme zu führen.

Frau Reimann weist darauf hin, dass bislang im Bereich „Appeldamm“/Wall ein Papierkorb bzw. ein Behälter für Hundekotbeutel standen, die sie jetzt an dieser Stelle nicht mehr gesehen hat.

Frau Poltier wird das für diesen konkreten Standort prüfen lassen.

Frau Dräger mahnt erneut an, dass das Laub auf dem Parkplatz Fritz-Reuter-Straße/Tarnowstraße wieder nicht entsorgt worden ist im Herbst.

zu 7 Hydraulische Untersuchungen des Wallgrabens/der Boize; Herr Löbnitz vom StALU

Herr Löbnitz führt aus, dass das StALU eine neue Untersuchung der Wallgräben veranlasst hat, um zu prüfen, ob die Wallgräben noch die erforderliche Leistung aufweisen, um das Hochwasser abzuführen und er erläutert die hydraulischen Untersuchungen im Bereich der Wallgräben und der Boize. Die Untersuchungen erstreckten sich insbesondere auf den Pegel Schwartow bei hundertjährigem Hochwasser. Das Hochwasser selbst unterteilt sich dort anschließend auf die alte Boize nach rechts und die neue Boize und über das Schöpfwerk Boizenburg in den Hafenbereich mündet. In den Wallgräben ist eine Vermessung veranlasst worden und man hat anschließend die objektiv gemessenen Werte mit den durch das aufgestellte Modell gemessenen Werten verglichen. Zwischen diesen Messungen hat es nur eine minimale Abweichung von 1 cm ergeben. Anschließend wurde das Ergebnis mit der Berechnung von 2005 verglichen, um festzustellen, ob die Sedimentierung gleich geblieben ist, oder ob sich Veränderungen ergeben haben. Ergeben haben sich Differenzen zwischen 1 und 5 cm, was aber auch noch sehr gut ist. Nach den vorliegenden Berechnungen taucht kein Steg in das Wasser ein und das Freibord liegt bei den meisten Brücken über 50 cm.

Herr Gohsmann merkt zu den Ausführungen von Herrn Löbnitz an, dass sich die Knackpunkte im Bereich der Stiftstraßenbrücke und wo die beiden Wallgräben zum Färbergraben hin wieder zusammengehen und momentan total zugewachsen sind. Im Ergebnis der hydraulischen Untersuchungen sollte festgestellt werden, ob die Durchflussgeschwindigkeit in den Wallgräben noch ausreicht.

Herr Löbnitz erwidert, dass für das StAUN nicht interessant ist, wie sich der Abfluss bei Normalwasser darstellt, sondern wie sich das System verhält im Falle eines Hochwassers. Deshalb hat man sich im April den Normalwasserstand angesehen und hat dann ein Hochwasser durchgeschickt, um zu prüfen, ob der Durchfluss auch in diesem Fall funktioniert. Die stärkere Verkrautung resultiert aus dem Umstand, dass in den letzten beiden Jahren die Unterhaltung der Wallgräben nicht durchgeführt werden konnte. Das StALU musste die Firma wechseln und mit der neuen Firma ist man sehr zufrieden.

Lt. Herrn Gohsmann war die Frage auch, wie verhindert werden kann, dass die Verkrautung der Wallgräben bei Niedrig-und Normalwasser zunimmt. Nach seiner Einschätzung sind, wenn so weitergemacht wird, die Wallgräben in 5 Jahren zugewachsen vermindern. Eine Grundberäumung erfolgt gar nicht mehr, es wird nur gekrautet und dann herausgefischt. Die Stelle, wo die beiden Wallgräben zusammenlaufen ist im Sommer total zugewachsen (Durchlass am Altendorfer Teich).

Herr Löbnitz führt aus, dass das nur gemacht würde bei einer zu starken Sedimentierung, in deren Folge das Hochwasser nicht mehr durchgehen würde. Zu dem von Herrn Gohsmann angesprochenen Durchlass am Altendorfer Teich erklärt Herr Löbnitz, dass die Renaturierung der Boize im nächsten Jahr in Angriff genommen werden kann und ein ungehinderter Durchfluss über den Altendorfer Teich, den Heller und den Fitzenteich möglich ist.

Herr Jäschke fragt, ob Herr Löbnitz einen Ausblick geben kann auf das Anliegen der Angler in Bezug auf ein Projekt am Altendorfer Teich, zu dem es vor ca. 2 Jahren schon einmal ein Gespräch gegeben hat.

Herr Löbnitz antwortet, dass er ein Gespräch gehabt hat mit dem SAV Boizenburg und dem Landesanglerverband. Es gibt derzeit 3 Varianten was das Verfahren angeht. Knackpunkte sind im Moment noch 2 Durchlassstellen. Er will im nächsten Jahr die Genehmigungsplanung beantragen und er hofft, dass dann 2018 begonnen werden kann.

zu 8 Vollzug des Haushaltsplanes

Der aktuelle Kennziffernspiegel datiert vom 12.12.2016.

Zu den Personalkostenaufwendungen, die mit ca. 250 T€ unter dem Jahresplan liegen, führt Herr Wilmer aus, dass es nicht das erste Mal ist, dass bei dieser Position einiges an Geld nicht ausgegeben wird. Insofern sollte man sich den Ansatz im Rahmen der Haushaltsberatungen für das nächste Jahr noch einmal genauer anschauen.

Ihn wundert außerdem, dass per 12.12. eine Reihe von Investitionen, insbesondere in den Schulen, nicht abgeflossen sind. Er fragt nach den Gründen hierfür.

Zur Höhe der Personalkostenaufwendungen führt Herr Jäschke aus, dass die Verwaltung bei den Haushaltsplanungen davon ausgeht, dass alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter 365 Tage im Jahr anwesend sind. Erst im Rahmen der Haushaltswirtschaft entscheidet sich dann, wie hoch sie tatsächlich ausfallen.

Zu den Mitteln für die Schulen merkt Herr Pamperin an, dass bei der Ludwig-Reinhard-Schule die Mittel in der geplanten Höhe ausgegeben worden sind. Zur Position – Möbel - für die Grundschule An den Eichen und die Regionale Schule müsste er nachfragen, warum die Mittel hier nicht in Anspruch genommen wurden. Der Ansatz von 10,0 T€ für die Computer in der Grundschule reicht nicht ganz aus, die Restsumme wird zusätzlich eingestellt. Das hängt damit zusammen, dass noch ein entsprechender Router angeschafft werden muss, um die Computer mit Internetzugriff auszustatten. Die investiven, nicht in Anspruch genommenen Reste können in das nächste Jahr übertragen werden.

Herr Gohsmann fragt, warum bei der Bibliothek für die Regale gerade mal 5,0 T€ von den geplanten 20,0 T€ ausgegeben worden sind, zumal im Haushalt für 2017 schon wieder 5,0 T€ für Regale der Bibliothek vorgesehen sind.

Herr Pamperin erklärt diesbezüglich, dass der Erstattungsbetrag für den Brandschaden in der Bibo Ende 2015 gekommen war. Zu diesem Zeitpunkt war es nicht mehr möglich, die Regale anzuschaffen. Der Auftrag ist ausgelöst, allerdings konnte die Firma jetzt Mitte Dezember liefern, sondern die Möbel (Regale) kommen jetzt im Januar 2017.

Herr Wilmer möchte von Herrn Pamperin wissen, was die Einnahme in 2015 mit der Ausgabe zu tun hat.

Einen direkten Zusammenhang gibt es nicht, so Herr Pamperin.

Zur Position Stadtmobiliar möchte Herr Heinrich wissen, ob hier noch Aufträge ausgelöst worden sind.
Frau Poltier antwortet, dass noch Aufträge ausgelöst worden sind, allerdings kann sie jetzt keine Aussage machen, welche Art Möbel dies ganz konkret sind.

Zu den investiven Einzahlungen stellt Herr Wilmer fest, dass der Übersicht beispielsweise bei der Abrechnung der Straßenbeleuchtung und der Schlussabrechnung Bretternhof zu entnehmen ist, dass die Abrechnung erst in 2017 erfolgt. Er fragt, woran das liegt.

Frau Poltier antwortet, dass es an der Umsetzung mangelt. Um die Abrechnung vornehmen zu können, muss der Verwendungsnachweis geprüft sein und diese Nachweise sind jetzt

erst gekommen. Insofern ist nicht geschafft worden, die Maßnahmen in diesem Jahr abzurechnen.

Daraufhin empfiehlt Herr Wilmer, zukünftig mit der Kalkulation der Einnahmen etwas zurückhaltender zu sein, da sich dadurch ja auch beispielsweise der Jahresabschluss für 2016 verschiebt.

Herr Pamperin verweist auf die „Kann-Vorschrift „ in der Satzung. Aufgrund der derzeit guten Ausstattung der Stadt mit liquiden Mitteln ist abgestimmt worden, die Bürger jetzt nicht zusätzlich zu belasten und die Endabrechnung in das 1. Quartal 2017 zu verlagern.

zu 9 Fortschreibung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (ISEK)
Vorlage: 157/16/30/1

Herr Wilmer stellt einen Antrag auf Vertagung der Vorlage zur Hauptausschusssitzung am 09. Januar 2017, da in der Beratungsfolge zwei weitere Fachausschüsse hinzugekommen sind und der Hauptausschuss nach seinem Verständnis eine koordinierende Funktion in Bezug auf Ausschussmeinungen hat.

Frau Dräger möchte wissen, ob es einen festen Termin gibt bzgl. der Verabschiedung des ISEK. Sie ist der Meinung, dass es hier um ein Konzept geht, dass man durchaus auch den Bürgern vorstellen sollte. Im Vorfeld könnte man auch beispielsweise das Konzept auf den Internetseiten der Stadt positionieren und Ende Januar könnte man eine entsprechende Bürgerinformation anberaumen und dann in der nächsten Sitzung beschließen.

Frau Poltier teilt mit, dass der Beschluss des ISEK erforderlich ist für die weitere Beantragung von Fördermitteln für das Grundschulzentrum. Im ABSVD hatte man sich zudem dazu verständigt, das ISEK der Öffentlichkeit vorzustellen.

Aus Herrn Wilmer´s Sicht spricht nichts dagegen, den Entwurf im Rahmen der Fördermittelbeantragung mit einzureichen, mit dem Hinweis des Vorbehaltes bis zur Beschlussfassung der Stadtvertretung im März. 2017.

Herr Jäschke fasst zusammen, dass der Hauptausschuss sich dafür ausspricht, dass eine Bürgerinformation durchgeführt wird. Die Verwaltung wird die dafür erforderlichen Schritte in die Wege leiten. Anfang Januar findet ein Gespräch im Innenministerium statt zum Grundschulzentrum und zu diesem Termin wird der Entwurf des ISEK dort dann auch vorgestellt werden können.

Frau Dräger ergänzt, dass dem Entwurf des Konzeptes in der Stadtvertretung am 19.01.2017 zugestimmt werden könnte, quasi als 1. Lesung und die endgültige Fassung kann dann in der Märzsitzung der Stadtvertretung beschlossen werden.

In Abänderung seines Vertagungsantrages nennt Herr Wilmer für eine Befassung des Hauptausschusses den Sitzungstermin am 20.02.2017.

Abstimmung zum Antrag auf Vertagung: 7:0:0

Die Vorlage ist auf den 20.02.2017 vertagt.

zu 10 Annahme von Spenden
Vorlage: 177/16/10

Beschluss: 177/16/10
Der Hauptausschuss der Stadt Boizenburg/Elbe stimmt der Annahme der in der Sachdarstellung aufgeführten Spenden in Höhe von 500,00 EURO zu.

Abstimmungsergebnis: 7:0:0

zu 11 Genehmigung einer außerplanmäßigen Ausgabe für die Errichtung einer Zaunanlage
Vorlage: 179/16/30

Beschluss: 179/16/30
Der Hauptausschuss der Stadt Boizenburg/Elbe beschließt vorbehaltlich der Zustimmung des Finanzausschusses auf seiner Sitzung am 19.12.2016 die außerplanmäßige Ausgabe von dem Produktkonto 11402000 08290000 in Höhe von 5.000,- €. Als Deckungsquelle dienen Mehreinzahlungen von Fördermitteln für den Schmutzwasserkanalbau im
OT Bahlen auf dem Produktkonto 53800000 23142210

Abstimmungsergebnis: 7:0:0

zu 18 Wiederherstellung der Öffentlichkeit

Der Vorsitzende stellt die Öffentlichkeit der Sitzung wieder her

zu 19 Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse lt. KV M-V § 31 Abs. 3

Beschlüsse wurden im nichtöffentlichen Sitzungsteil nicht gefasst.

zu 20 Schließen der Sitzung

Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 19.45 Uhr.

Für die Richtigkeit:

Datum: 05.01.17

Marlis Borries-Dettmann
Protokollführer/in

Harald Jäschke
Ausschussvorsitzende/r